



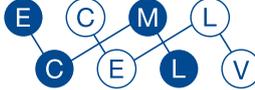
PLURI MOBIL

Plurilinguales und interkulturelles Lernen durch Mobilität

Praktische Materialien für Lehrende an Schulen
und in der LehrerInnenbildung

Mirjam Egli Cuenat
Kristin Brogan
Josephine Cole
Anna Czura
Chantal Muller
Anna Szczepańska
Lukas Bleichenbacher
Katharina Höchle Meier
Barbara Wolfer

ANLEITUNG

EUROPEAN CENTRE FOR
MODERN LANGUAGES

CENTRE EUROPEEN POUR
LES LANGUES VIVANTES

COUNCIL OF EUROPE

CONSEIL DE L'EUROPE

PluriMobil-Anleitung

PluriMobil ist ein Unterrichtswerkzeug mit praktischen Materialien für Lehrende an Schulen (Grundschule bis Sekundarstufe II/Oberstufe) und in der LehrerInnenbildung, Mitarbeitende von Auslandsbüros und andere Akteure zur Förderung des plurilingualen und interkulturellen Lernens von SchülerInnen vor, während und nach einer Austausch- oder Mobilitätsaktivität.

1 Kann ich PluriMobil einsetzen?

Wenn eine dieser Aussagen auf Sie zutrifft, dann ja!

- ✓ Sie unterrichten an einer **Grundschule, im Sekundarbereich** (Unter- oder Oberstufe) oder an einer **Berufsschule**.
- ✓ Sie unterrichten in der **Lehrkräfteausbildung** oder arbeiten in einem Auslandsbüro, das sich mit **Austauschprogrammen** befasst.
- ✓ Ihre SchülerInnen oder Studierenden stehen kurz vor der Teilnahme an einem Austausch- oder **Mobilitätsprojekt**.
- ✓ Sie und Ihre Lernenden würden gerne **online mit anderen Schulen interagieren**.
- ✓ Sie möchten die **sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen** Ihrer Lernenden fördern.
- ✓ Sie möchten Ihre Lernenden in ihrer **Autonomie stärken**.
- ✓ Sie suchen **Ideen und Materialien** für die Planung eines Austausch- oder Mobilitätsprojekts.

2 Welche Arten von Mobilitätsprojekten unterstützt PluriMobil?

- **Mobilitätsaktivitäten** für SchülerInnen, Studierende und Lehrkräfte in Ausbildung
- **Kurze** (ein bis zwei Wochen) und **längere** (mehrmonatige) Mobilitätsaktivitäten
- **Austauschprogramme** zwischen Schulen oder Unternehmen
- **Reale oder virtuelle** Mobilitätsaktivitäten

3 Warum PluriMobil?

- PluriMobil bietet Ihnen konkrete Ideen für Ihr Austausch- oder Mobilitätsprojekt.
- PluriMobil bietet Ideen für Aktivitäten und Materialien zur Unterstützung Ihrer SchülerInnen **vor, während** und **nach** einer Mobilitätsaktivität.
- PluriMobil lässt sich für verschiedenste Mobilitätsprojekte auf allen Unterrichtsebenen anpassen.
- PluriMobil kommt in der LehrerInnenbildung zum Einsatz und kann Lehrende in Ausbildung dabei unterstützen, ihre eigenen Mobilitätserfahrungen an ihre zukünftigen SchülerInnen weiterzugeben.

4 Was bietet PluriMobil ?

- **Unterrichtspläne** zum sprachlichen und interkulturellen Lernen für jede Phase eines Mobilitätsprojekts (vorher, währenddessen und danach)
- **Ein Handbuch** mit Informationen zu Zielen, Aktivitäten und Unterrichtsplänen sowie Tipps zum Ausfüllen von Portfolios
- **Beispiele für Lernszenarien** für jede Zielgruppe
- **Vorlagen für Lernszenarien** für die Phasen vor, während und nach einer Mobilitätsaktivität
- Beispiele für das Sammeln von Lernergebnissen in einem Portfolio
- **Eine Website** mit allen PluriMobil-Hilfsmitteln, einer Auswahl an praktischen Materialien und Beispielen für bewährte Vorgehensweisen, die verdeutlichen, wie PluriMobil in der Vergangenheit für verschiedene Zielgruppen eingesetzt wurde

Alle PluriMobil-Materialien sind kostenlos auf www.ecml.at/plurimobil abrufbar.

PluriMobil in der Praxis

Die PluriMobil-Unterrichtsmaterialien sind praxisorientiert und benutzerfreundlich.

1. Wählen Sie die für Ihre Lernenden passenden Unterrichtspläne

Die Unterrichtspläne sind klar strukturiert:

- Erfahrungen der Lernenden als Ausgangspunkt
- klare Angabe der angestrebten Zielkompetenzen
- eine Liste mit Aktivitäten, welche die SchülerInnen oder Studierenden unterstützen, die angestrebten Zielkompetenzen in verschiedenen Phasen zu erreichen
- eine Liste mit Vorschlägen zu Hilfsmitteln und Materialien
- eine Liste von Endprodukten für das Portfolio
- ein Unterrichtsbeispiel zur Verwendung mit Lernenden, das kopiert oder je nach Bedarf adaptiert werden kann

2. Nutzen oder adaptieren Sie die Unterrichtspläne während der gesamten Austausch- oder Mobilitätsaktivität

- Vorbereitung der Lernenden **vor** der Aktivität
- Begleitung **während** der Aktivität
- Unterstützung beim Sammeln von Ergebnissen **nach** der Aktivität
- Integrieren Sie die Vorschläge von PluriMobil in Ihre eigenen pädagogischen Aktivitäten

3. Helfen Sie Ihren SchülerInnen oder Studierenden, die Ergebnisse ihrer Arbeit mit PluriMobil in einem Portfolio zu sammeln

- als Sammlung der Erfahrungen der Lernenden
- zur Verbesserung der Lernbewusstheit
- zur Förderung der Lernerautonomie

Diese Schritte führen die Lernenden mit Unterstützung der Lehrkraft aus.

Zielgruppen von PluriMobil



Beispiel für ein Mobilitätsszenario für SchülerInnen der Sekundarstufe I/Unterstufe

Mobilitätserfahrung

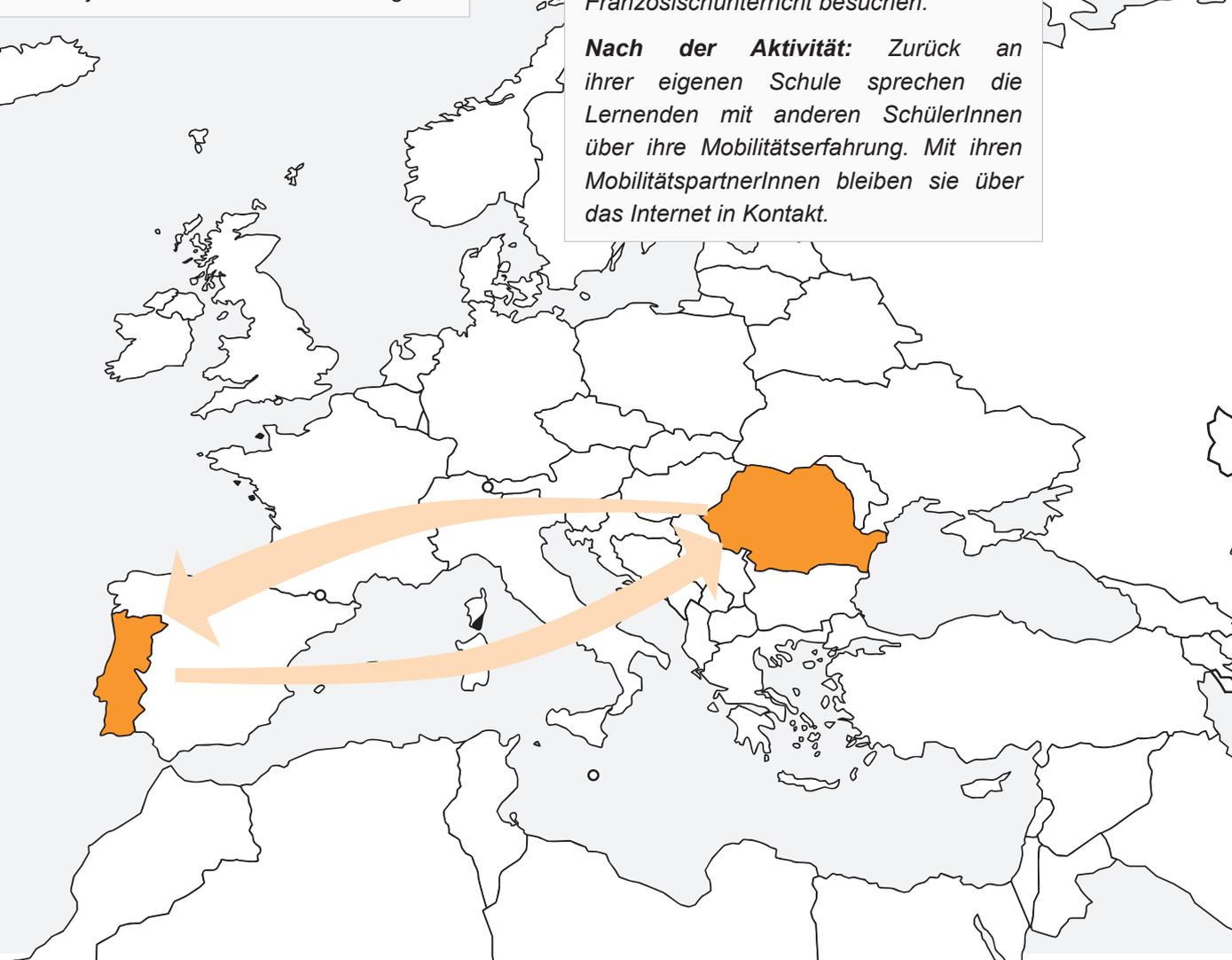
Dan ist 14 Jahre alt und Schüler der Sekundarstufe I/Unterstufe in Rumänien. Er hat sich als Freiwilliger für ein COMENIUS Schulprojekt gemeldet und wird demnächst an einem zehntägigen Schüleraustausch in Portugal teilnehmen.

Die Kommunikationssprache zwischen den MobilitätspartnerInnen soll Französisch sein, doch natürlich werden die Lernenden einander auch etwas Portugiesisch und Rumänisch beibringen. Dan lernt eifrig Französisch und freut sich auf die Arbeit am Projekt und die Reise nach Portugal.

Vor der Aktivität: Einige Treffen mit der Französischlehrkraft nach Schulschluss helfen den Lernenden, sich auf das Mobilitätsprojekt vorzubereiten.

Während der Aktivität: Im Programm des Schüleraustauschs sind mehrere gemeinsame Aktivitäten vorgesehen – die Lernenden arbeiten am Projekt, nehmen an Schulausflügen teil und besuchen eine Reihe von Veranstaltungen, die von der Schule und der Gastgemeinde vorbereitet wurden. Zudem können die rumänischen SchülerInnen an der Gastschule den Französischunterricht besuchen.

Nach der Aktivität: Zurück an ihrer eigenen Schule sprechen die Lernenden mit anderen SchülerInnen über ihre Mobilitätserfahrung. Mit ihren MobilitätspartnerInnen bleiben sie über das Internet in Kontakt.



Mobilitätsszenarien

Eine vollständige Liste der Unterrichtspläne und Beispiel-Mobilitätsszenarien für alle fünf Zielgruppen sind im PluriMobil-Handbuch verfügbar!

	Beschreibung des Mobilitätsprojekts	Erfahrungen und Zielkompetenzen	PluriMobil-Unterrichtspläne für die Sekundarstufe I und eingesetzte Hilfsmittel
Vorher	<p>In einigen Unterrichtseinheiten in der Zielsprache ...</p> <ul style="list-style-type: none"> legt die Lehrkraft mit den Lernenden das Ziel bzw. die Ziele des Austauschs fest und bereitet den Rahmen für das Programm vor; machen sich die Lernenden mit dem Gastland vertraut und werden ermutigt, während der Mobilitätsaktivität ihre Lernfähigkeiten zu verbessern. 	<ul style="list-style-type: none"> Erlangung eines Bewusstseins für die Wahrnehmung der eigenen Kultur sowie der Gastkultur Reflexion über Stereotypen Vorbereitung auf den Austausch durch Reflexion über die zu beobachtenden Bereiche während der Mobilitätsaktivität Gespräch über Möglichkeiten zur Erweiterung der Sprachkenntnisse 	<p>Unterrichtsplan 2: Angeregt durch eine Beschreibung von Stereotypen und entsprechende Filmausschnitte sprechen die Lernenden über Stereotypen, die häufig im Zusammenhang mit verschiedenen Ländern herangezogen werden (einschließlich ihres Heimat- und Gastlandes).</p> <p>Unterrichtsplan 5: Die Lernenden bereiten Fragen über das Gastland vor, die sie während der Mobilitätsaktivität stellen wollen.</p> <p>Unterrichtsplan 9: Auf Grundlage der Lernstrategien-Checkliste im Europäischen Sprachenportfolio (ESP) besprechen die Lernenden verschiedene Strategien, die ihnen beim Verbessern ihrer Sprachkenntnisse helfen können. Sie setzen sich eine Reihe von Lernzielen.</p>
Währenddessen	<p>Während des Aufenthalts ...</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen die Lernenden an geplanten Aktivitäten teil, z.B. an Schulprojekten, Ausflügen, Exkursionen und Veranstaltungen; halten die Lernenden ihre Erfahrungen in einem Portfolio, Tagebuch oder Blog fest. 	<ul style="list-style-type: none"> Verstehen, dass es in einem Gebiet/Land eine gemeinsame Kultur gibt, gleichzeitig aber auch große Unterschiede bestehen Anwendung von Lernstrategien in einer neuen Umgebung 	<p>Unterrichtsplan 2: Die Lernenden besprechen ihre Wahrnehmung unterschiedlicher Kulturen.</p> <p>Unterrichtsplan 5: Die Lernenden interviewen ihre Gastgeber mithilfe der vorbereiteten Fragebögen.</p> <p>Unterrichtsplan 9: Die Lernenden beobachten ihren sprachlichen Lernfortschritt.</p>
Danach	<p>Zurück an ihrer eigenen Schule ...</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Lernenden ihre Erfahrungen mittels persönlicher Berichte, Präsentationen, Poster usw.; halten die Lernenden Kontakt mit den AustauschpartnerInnen. 	<ul style="list-style-type: none"> Teilen von Mobilitätserfahrungen mit anderen Lernenden an der eigenen Schule Beobachtung des sprachlichen Lernfortschritts und Erarbeitung weiterer Lernziele 	<p>Unterrichtsplan 2: Die Lernenden besprechen, wie sich ihre Wahrnehmung von Stereotypen verändert hat.</p> <p>Unterrichtsplan 5: Die Lernenden präsentieren die Antworten auf ihre Fragebögen.</p> <p>Unterrichtsplan 9: Die Lernenden diskutieren, ob sie ihre Lernziele erreicht haben.</p>

Beispiel für einen PluriMobil-Unterrichtsplan für SchülerInnen der Sekundarstufe I/Unterstufe

Unterrichtsplan 9 (Sekundarstufe I/Unterstufe)

DAS EUROPÄISCHE SPRACHENPORTFOLIO: WIE LERNE ICH UND WIE MÖCHTE ICH LERNEN?

In diesem Unterrichtsplan setzen sich die Lernenden Sprachlernziele für ihre Mobilitätsaktivität. Außerdem denken sie über ihre Lernstrategien nach und reflektieren über ihren eigenen Fortschritt.

ERFAHRUNGEN

Die Lernenden reflektieren mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) über ihren Fortschritt im Bereich des Spracherwerbs.

ZIELKOMPETENZEN

Die Lernenden können autonom lernen (siehe Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, REPA, Kapitel „Fertigkeiten“, S 7.6).

VORGEHENSWEISE

DAVOR



Die Lehrkraft ermuntert die Lernenden, mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios oder der an diesen Unterrichtsplan angehängten Tabelle über ihre Sprachlernstrategien zu reflektieren.

WÄHRENDESSEN



Die Lernenden beobachten ihren Fortschritt und die Verwendung von Sprachlernstrategien und füllen die Checkliste zur Selbsteinschätzung aus.

DANACH



Die Lernenden besprechen zu zweit oder in Gruppen, ob sie ihre Ziele erreicht haben.

ENDPRODUKT FÜR DAS PORTFOLIO

Die Liste der von den Lernenden eingesetzten Sprachlernstrategien.

HILFSMITTEL UND MATERIALIEN

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeRS). Europarat, 2001. http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/cadre1_en.asp

Europäisches Sprachenportfolio (ESP für 10- bis 15-jährige SchülerInnen), polnische Version. Warschau: CODN, 2004. Für andere Versionen siehe die Website „Europäisches Sprachenportfolio“ des Europarates: <http://elp-implementation.ecml.at>

Głowacka, B. *Czego Janek się nauczy...przewodnik metodyczny dla nauczycieli do Europejskiego Portfolio Językowego dla uczniów od 10 do 15 lat*. Warszawa: Wydawnictwa CODN, 2005. (*Lehrerhandbuch zum ESP für 10- bis 15-jährige SchülerInnen*).

BEISPIEL

Checkliste zur Zielsetzung (siehe nächste Seite)

Schreibe vor deiner Mobilitätsaktivität eine Liste mit den Sprachzielen, die du erreichen möchtest. Denke darüber nach, was du tun kannst, um diese Ziele zu erreichen. Prüfe während deiner Mobilitätsaktivität, ob du wirklich tust, was du dir vorgenommen hast. Nach der Mobilitätsaktivität kannst du die Ziele abhaken, die du tatsächlich erreicht hast.

Beispiel für eine Checkliste zur Zielsetzung

Stufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeRS)

	DAVOR Was kann ich während meines Mobilitätsaufenthalts tun, um diese Ziele zu erreichen? (Erkläre)	WÄHREND-DESSEN Was tue ich? (Erkläre)	DANACH Habe ich mein Ziel erreicht? (Setze ein Häkchen, wenn ja)
HÖREN			
Ich kann die wesentlichen Punkte in kurzen und sehr einfachen Nachrichten im Fernsehen verstehen, wenn ich Bilder dazu sehen kann.			
Ich kann das Thema verstehen, wenn die Personen langsam und deutlich sprechen.			
LESEN			
Ich kann einfache Beschreibungen von Personen, Dingen und Orten verstehen.			
Ich kann einfache Anweisungen verstehen, z. B. in einem Lift, am Telefon oder am Computer, wenn zusätzlich Symbole oder Bilder vorhanden sind.			
SPRECHEN			
Ich kann mit einfachen Mitteln etwas zu essen oder zu trinken bestellen (z. B. in einem Café).			
Ich kann an einem sehr einfachen und kurzen Gespräch über ein bekanntes Thema teilnehmen (z. B. was wir am Sonntag gemacht haben).			
SCHREIBEN			
Ich kann mit einfachen Mitteln Orte, Personen und Dinge beschreiben.			
Ich kann mit einfachen Mitteln mich selbst und meine Lieblingsbeschäftigungen beschreiben (z. B. was ich in meiner Freizeit gerne mache).			

PluriMobil-Unterrichtsplan

Die PluriMobil-Unterrichtspläne sind für SchülerInnen, Lehrende und Lehrende in Ausbildung an Grundschulen, im Sekundarbereich (Unter- und Oberstufe) und an Berufsschulen konzipiert. Alle PluriMobil-Unterrichtspläne können auf www.ecml.at/plurimobil heruntergeladen werden.

Unterrichtsplan

(Titel)

In diesem Kasten werden die Hauptziele und erwarteten Ergebnisse des Unterrichtsplans dargelegt. In manchen Fällen finden sich hier zusätzliche Vorschläge zur Umsetzung des Unterrichtsplans oder zum Einbinden der MobilitätspartnerInnen in eine bestimmte Aufgabe.

ERFAHRUNGEN

Dieser Bereich enthält Informationen darüber, welchen Nutzen die Lernenden aus den im Unterrichtsplan vorgeschlagenen Aktivitäten ziehen.

ZIELKOMPETENZEN

In dieser Liste sind interkulturelle, sprachliche, persönliche und andere Kompetenzen aufgeführt, die durch den Unterrichtsplan gefördert werden sollen. Sie basiert auf Deskriptoren aus Dokumenten des Europarates, wie dem *Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen* (REPA), dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GeRS) und *Developing and assessing intercultural communicative competence – A guide for language teachers and teacher educators* (ICCinTE).

VORGEHENSWEISE

In diesem Bereich werden mögliche Inhalte und die Entwicklung des Unterrichtsplans beschrieben, strukturiert nach den verschiedenen Phasen der Mobilität (vorher, währenddessen und danach).



VORHER

Diese Phase der Mobilität bezieht sich auf Aktivitäten, die die Lernenden ausführen, bevor sie ins Gastland reisen oder ihre MobilitätspartnerInnen kontaktieren. Jeder Schritt ist durch Symbole gekennzeichnet. Diese veranschaulichen die Art der Interaktion und die durch eine bestimmte Aufgabe entwickelten Fertigkeiten.



WÄHRENDESSEN

In dieser Phase bearbeiten die Lernenden die gestellten Aufgaben einzeln oder zusammen mit ihren PartnerInnen während der Austausch- oder Mobilitätsaktivität.



DANACH

Diese Aufgaben werden bearbeitet, nachdem die Lernenden ihre Mobilitätsaktivität abgeschlossen haben.

ENDPRODUKT FÜR DAS PORTFOLIO In diesem Bereich werden Endresultate vorgeschlagen, die in die Portfolios der Lernenden aufgenommen werden können.

HILFSMITTEL UND MATERIALIEN In diesem Bereich findet sich eine Liste mit vom Europarat entwickelten pädagogischen Hilfsmitteln und anderen Materialien (z. B. Webseiten, Bücher und Bilder), die für die Unterrichtsplanung verwendet werden können.

BEISPIEL Der letzte Teil eines Unterrichtsplans enthält Arbeitsblätter zum Kopieren und Beispiele, die die vorgeschlagenen Aktivitäten veranschaulichen.

PluriMobil-Szenariovorlage

PluriMobil bietet eine sogenannte „Szenariovorlage“.

Diese Vorlage hilft Ihnen, Ihre Unterrichtsaktivitäten für das gesamte Mobilitätsprojekt zu planen (vorher, währenddessen und danach).

Sie können diese Vorlage als Ausgangspunkt für Gespräche mit Ihrer Partnerinstitution nutzen, um ...

- das Wesen Ihres Mobilitätsprojekts kurz zu umreißen;
- eine genauere Beschreibung jeder Phase hinzuzufügen;
- genaue Ziele für jede Phase zu nennen, in Anlehnung an die Erfahrungen/Zielkompetenzen in den PluriMobil-Unterrichtsplänen;
- die geplanten Aktivitäten zu beschreiben, ausgehend von den PluriMobil-Unterrichtsplänen;
- mögliche Endprodukte für das Mobilitätsportfolio hinzuzufügen, das Ihre Lernenden erstellen werden.

Kurzbeschreibung des Austausch- oder Mobilitätsprojekts

[Empfehlung: Geben Sie in diesem Abschnitt die grundlegenden Informationen über Ihr Mobilitätsprojekt an: Alter der Lernenden, Schultyp, Sprachen, Art und Dauer der Mobilitätsaktivität ...]

	Beschreibung des Mobilitätsprojekts	Ziele und Erfahrungen bzw. Zielkompetenzen	Aktivitäten: PluriMobil-Unterrichtspläne und eingesetzte Hilfsmittel
	[Vorschlag: Geben Sie hier genaue Informationen über jede Phase der Mobilitätsaktivität an.]	[Empfehlung: Geben Sie hier die Hauptziele an, die während der unterschiedlichen Phasen der Mobilitätsaktivität erreicht werden sollen.]	[Empfehlung: Geben Sie hier die geplanten Aktivitäten und die Zahl der eingesetzten PluriMobil-Unterrichtspläne an.]
Vorher	Vor dem Mobilitätsprojekt werden die Lernenden ...	Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • können ... 	
Dokumente, die vor Beginn des Mobilitätsprojekts zum Portfolio hinzugefügt werden: ...			
Währenddessen	Während des Mobilitätsprojekts werden die Lernenden ...	Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • können ... 	
Dokumente, die während des Mobilitätsprojekts zum Portfolio hinzugefügt werden: ...			
Danach	Nach dem Mobilitätsprojekt werden die Lernenden ...	Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • können ... 	
Dokumente, die nach dem Mobilitätsprojekt zum Portfolio hinzugefügt werden: ...			

Eine vollständige Liste der Unterrichtspläne und Beispiel-Mobilitätsszenarien für alle fünf Zielgruppen sind im PluriMobil-Handbuch verfügbar.

PluriMobil für Lehrende in Ausbildung

PluriMobil bietet ein „Doppelszenario“ für Lehrkräfte in Ausbildung:

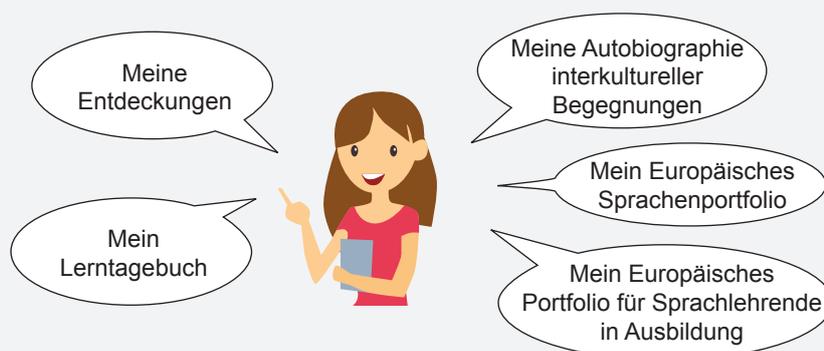
- LehrerausbildnerInnen unterstützen Lehrende in Ausbildung mit PluriMobil-Hilfsmitteln beim Planen von Mobilitätsprojekten.
- Ebenso wie Sprachlernende erstellen auch die angehenden Lehrkräfte ein Mobilitätsportfolio.

Nach Abschluss ihres eigenen Mobilitätsprojekts sind die angehenden Lehrkräfte mit den PluriMobil-Szenarien und Unterrichtsplänen vertraut und konzipieren selbst Mobilitätsszenarien für ihre künftigen Sprachlernenden.

Mein Doppelszenario

Ich bin Lehrerin in Ausbildung

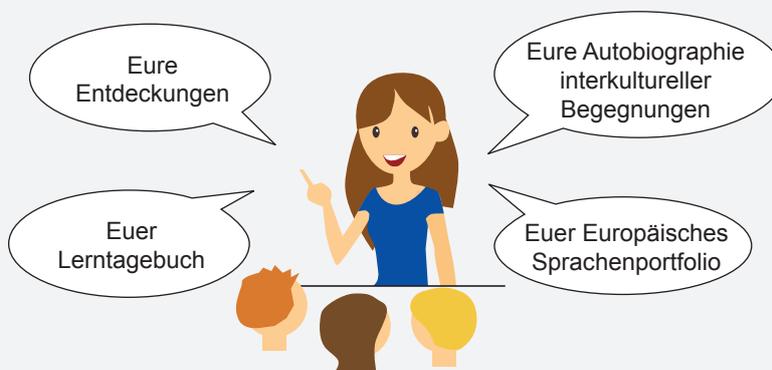
Mein/-e LehrerausbildnerIn hat PluriMobil-Szenarien verwendet, um mich während meiner Ausbildung auf meine Mobilitätsaktivität vorzubereiten



MEIN DOPPELSZENARIO

Ich bin jetzt eure Lehrerin

Nun verwende ich selbst die PluriMobil-Szenarien mit meinen Lernenden, um sie auf ihre Mobilitätserfahrung vorzubereiten!



Mehr über PluriMobil

Hilfsmittel des Europarates

Die wichtigsten Hilfsmittel, die in PluriMobil zum Einsatz kommen, sind:

Europäisches Sprachenportfolio (ESP)

www.coe.int/portfolio

Autobiographie interkultureller

Begegnungen

www.coe.int/t/dg4/autobiography/default_EN.asp

REPA – Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

<http://carap.ecml.at>

Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung – Ein Instrument zur Reflexion (EPOSA)

<http://epostl.ecml.at>

Eine vollständige Liste der Hilfsmittel des Europarates, die in PluriMobil zum Einsatz kommen, deren Inhalte und Erklärungen zu ihrer Verwendung, sind im PluriMobil-Handbuch verfügbar.

Häufig gestellte Fragen

- **Muss ich alle Unterrichtspläne verwenden?**
Nein, Sie können auswählen, welche Sie einsetzen möchten.
- **Muss ich eine Schulungseinheit absolvieren?**
Nein, auf www.ecml.at/plurimobil erhalten Sie alle notwendigen Informationen.
- **Muss ich bezahlen, um Zugang zu den PluriMobil Unterrichtsmaterialien zu erhalten?**
Nein, die Materialien sind kostenlos.

Wer hat PluriMobil konzipiert?

- **PluriMobil** ist ein Projekt des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarats.
- **PluriMobil-Projekt Koordinatorin:** Mirjam Egli Cuenat, Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG), Schweiz.
- **Das PluriMobil-Team:** Kristin Brogan, Institute of Technology Tralee, Irland; Anna Czura, Universität Breslau, Polen; Chantal Muller, Haute École Namur-Liège-Luxembourg, Belgien; Josephine Cole, UK; Anna Szczepańska, Polen.
- **Beteiligte PartnerInnen:** Barbara Wolfer, Lukas Bleichenbacher und Katharina Höchle Meier, PHSG, Schweiz.
- **Teilnehmende** an zentralen Workshops und Netzwerktreffen in Graz, Österreich (2011, 2012, 2014) und St. Gallen, Schweiz (2013).

Starten Sie noch heute mit PluriMobil durch!
www.ecml.at/plurimobil



PLURILINGUALES UND INTERKULTURELLES LERNEN DURCH MOBILITÄT
PRAKTISCHE MATERIALIEN FÜR LEHRENDE AN SCHULEN UND IN DER LEHRERINNENBILDUNG

Starten Sie noch heute mit
PluriMobil durch!
www.ecml.at/plurimobil

www.ecml.at

Das Europäische Fremdsprachenzentrum ist eine Institution des Europarates zur Förderung von Sprachenbildung auf höchstem Niveau.

DE

www.coe.int

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 47 Mitgliedsstaaten, von denen 28 auch Mitglied der Europäischen Union sind.

Alle Mitgliedsstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention gezeichnet, ein Vertrag zum Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedsstaaten.

